

Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung

gemäß Art. 28 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

zwischen der

Stromnetz Berlin GmbH, Eichenstraße 3a, 12435 Berlin

– Verantwortliche Unternehmen – nachstehend Auftraggeber genannt –

und dem/der

Name, Adresse

– Auftragsverarbeiter – nachstehend Auftragnehmer genannt –

1. Gegenstand und Dauer des Auftrags

(1) Gegenstand

Der Gegenstand des Auftrages zur Verarbeitung personenbezogener Daten sind Dienstleistungen als „Kreative Full-Service-Agentur für die Stromnetz Berlin GmbH“ und ergibt sich aus der entsprechenden EU-weiten Ausschreibung.

(2) Dauer

Die Dauer dieses Auftrags entspricht der Laufzeit der Leistungsvereinbarung.

2. Konkretisierung des Auftragsinhalts

(1) Art und Zweck der vorgesehenen Verarbeitung von Daten

Art und Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Auftragnehmer für den Auftraggeber sind konkret beschrieben in der Leistungsvereinbarung. Die Daten des Auftraggebers dürfen vom Auftragnehmer ausschließlich zur Durchführung der vertraglich vereinbarten Aufgabenstellungen erhoben, verarbeitet oder genutzt werden.

(2) Art der Daten und Kategorien betroffener Personen

Die Art der verwendeten personenbezogenen Daten und die Kategorien betroffener Personen sind in dem Anhang A dieser Vereinbarung beschrieben.

(3) Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer

Die Erbringung der vertraglich vereinbarten Datenverarbeitung durch den Auftragnehmer ist örtlich nur zulässig (i) in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union bzw. in einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraums oder (ii) in einem Staat außerhalb der Europäischen Union (Drittland), wenn bezüglich des betreffenden Drittlandes ein wirksamer Angemessenheitsbeschluss gem. Art. 45 DSGVO vorliegt und alle ggf. ergänzenden Bedingungen des Angemessenheitsbeschlusses im Einzelfall erfüllt sind. Überdies verpflichtet sich der Auftragnehmer im Fall der Datenverarbeitung von vorstehend (ii) wie folgt:

- a) Für den Fall, dass die Verarbeitung der Daten in dem Drittland nach Maßgabe des vorliegenden Vertrags unzulässig ist oder sich als unzulässig herausstellen sollte (z.B. wegen eines Widerrufs oder einer Feststellung der Rechtswidrigkeit des Angemessenheitsbeschlusses), stellt der Auftragnehmer den Auftraggeber von etwaigen Forderungen Dritter, die im Zusammenhang mit der Unzulässigkeit der

Datenverarbeitung stehen, einschließlich etwaiger behördlicher Bußgelder oder Schadensersatzforderungen, frei;

- b) Ferner verpflichtet sich der Auftragnehmer für den Fall, dass die Verarbeitung der Daten in dem Drittland nach Maßgabe des vorliegenden Vertrags unzulässig ist oder sich als unzulässig herausstellen sollte, unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen zur rechtskonformen Verarbeitung der Daten nach dem vorliegenden Vertrag zu ergreifen und dies nachzuweisen (insb. Löschung von Daten; Unterbindung von Zugriffen auf Daten oder deren Übermittlung; Unterbindung der Nutzung von IT-Services oder IT-Infrastruktur; Datenverarbeitung ausschließlich in einem Staat, in welchem die Datenverarbeitung nach Maßgabe dieses Vertrags zulässig ist);
- c) Kommt der Auftragnehmer seiner Verpflichtung zu b) nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig nach, ist der Auftraggeber berechtigt, den Vertrag zu kündigen und eine Vertragsstrafe in angemessener Höhe zu verlangen, wobei der Auftraggeber die Höhe nach billigem Ermessen i.S.v. § 315 BGB bestimmen wird und die Angemessenheit der Vertragsstrafe im Streitfall von dem zuständigen Gericht überprüft werden kann; die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen bleibt unberührt, wobei die Vertragsstrafe auf die Höhe eines Schadensersatzes in Geld angerechnet wird.

Eine darüber hinaus gehende Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Auftrag des AG in einem Drittland ist **nicht** zulässig.

3. Technisch-organisatorische Maßnahmen

(1) Der Auftragnehmer hat die Umsetzung der im Vorfeld der Auftragsvergabe dargelegten und erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen vor Beginn der Verarbeitung, insbesondere hinsichtlich der konkreten Auftragsdurchführung zu dokumentieren und dem Auftraggeber zur Prüfung zu übergeben und diesem Vertrag als Anlage beizufügen. Mittels der beigefügten „Checkliste Auftragnehmer-Kontrolle zur Auftragsverarbeitung“ dokumentiert der Auftragnehmer die von ihm ergriffenen Maßnahmen und weist diese gegenüber dem Auftraggeber nach. Soweit die Prüfung/ein Audit des Auftraggebers einen Anpassungsbedarf ergibt, ist dieser einvernehmlich umzusetzen.

(2) Der Auftragnehmer hat die Sicherheit gem. Art. 28 Abs. 3 lit. c, 32 DSGVO insbesondere in Verbindung mit Art. 5 Abs. 1, Abs. 2 DSGVO herzustellen. Insgesamt handelt es sich bei den zu treffenden Maßnahmen um Maßnahmen der Datensicherheit und zur Gewährleistung eines dem Risiko angemessenen Schutzniveaus hinsichtlich der Vertraulichkeit, der Integrität, der Verfügbarkeit sowie der Belastbarkeit der Systeme. Dabei sind der Stand der Technik, die Implementierungskosten und die Art, der Umfang und die Zwecke der Verarbeitung sowie die unterschiedliche Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen im Sinne von Art. 32 Abs. 1 DSGVO zu berücksichtigen, siehe dazu auch „Checkliste Auftragnehmer-Kontrolle zur Auftragsverarbeitung“.

(3) Die technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung. Insoweit ist es dem Auftragnehmer gestattet, alternative adäquate Maßnahmen umzusetzen. Dabei darf das Sicherheitsniveau der festgelegten Maßnahmen nicht unterschritten werden. Wesentliche Änderungen sind zu dokumentieren und dem Auftraggeber mitzuteilen.

Sollte der Auftragnehmer bezüglich der Einhaltung der Datenschutzregelungen zertifiziert sein, so sind die Zertifikate in Kopie sowie ergänzende Unterlagen zu den technischen und organisatorischen Maßnahmen dieser Vereinbarung als Anlage beizufügen.

4. Berichtigung, Einschränkung und Löschung von Daten

(1) Der Auftragnehmer darf die Daten, die im Auftrag verarbeitet werden, nicht eigenmächtig, sondern nur nach dokumentierter Weisung des Auftraggebers berichtigen, löschen oder deren Verarbeitung einschränken.

Soweit eine betroffene Person sich diesbezüglich unmittelbar an den Auftragnehmer wendet, wird der Auftragnehmer dieses Ersuchen unverzüglich an den Auftraggeber weiterleiten.

(2) Soweit vom Leistungsumfang umfasst, sind Löschkonzept, Recht auf Vergessenwerden, Berichtigung, Datenportabilität und Auskunft nach dokumentierter Weisung des Auftraggebers unmittelbar durch den Auftragnehmer sicherzustellen.

5. Qualitätssicherung und sonstige Pflichten des Auftragnehmers

Die Daten des Auftraggebers dürfen vom Auftragnehmer ausschließlich zur Durchführung der vertraglich vereinbarten Aufgabenstellungen und nach Weisung des Auftraggebers erhoben, verarbeitet oder genutzt werden.

Der Auftragnehmer hat zusätzlich zu der Einhaltung der Regelungen dieses Auftrags gesetzliche Pflichten gemäß Art. 28 bis 33 DSGVO; insofern gewährleistet er insbesondere die Einhaltung folgender Vorgaben:

- a) Es erfolgt eine schriftliche Bestellung eines Datenschutzbeauftragten – soweit erforderlich –, der seine Tätigkeit gemäß Art. 38 und 39 DSGVO ausübt.
Dessen Kontaktdaten werden dem Auftraggeber zum Zweck der direkten Kontaktaufnahme mitgeteilt.
Ein Wechsel des Datenschutzbeauftragten wird dem Auftraggeber unverzüglich mitgeteilt.
- b) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die erforderliche Vertraulichkeit gemäß Art. 28 Abs. 3 S. 2 lit. b, 29, 32 Abs. 4 DSGVO zu wahren. Der Auftragnehmer setzt bei der Durchführung der Arbeiten nur Beschäftigte ein, die auf die Vertraulichkeit für die Zeit ihrer Tätigkeit wie auch nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses verpflichtet und zuvor mit den für sie relevanten Bestimmungen zum Datenschutz vertraut gemacht wurden. Der Auftragnehmer und jede dem Auftragnehmer unterstellte Person, die Zugang zu personenbezogenen Daten hat, dürfen diese Daten ausschließlich entsprechend der Weisung des Auftraggebers verarbeiten einschließlich der in diesem Vertrag eingeräumten Befugnisse, es sei denn, dass sie gesetzlich zur Verarbeitung verpflichtet sind. Der Auftragnehmer überwacht die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften in seinem Betrieb.
- c) Die Umsetzung und Einhaltung aller für diesen Auftrag erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen gemäß Art. 28 Abs. 3 S. 2 lit. c, 32 DSGVO wird gewährleistet (siehe dazu auch Ziffer 3 dieses Vertrages).
- d) Der Auftraggeber und der Auftragnehmer arbeiten auf Anfrage mit der Aufsichtsbehörde bei der Erfüllung ihrer Aufgaben einvernehmlich zusammen.
- e) Es erfolgt eine unverzügliche Information des Auftraggebers über Kontrollhandlungen und Maßnahmen der Aufsichtsbehörde, soweit sie sich auf diesen Auftrag beziehen. Dies gilt auch, soweit eine zuständige Behörde im Rahmen eines Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahrens in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten bei der Auftragsverarbeitung beim Auftragnehmer ermittelt.
- f) Soweit der Auftraggeber seinerseits einer Kontrolle der Aufsichtsbehörde, einem Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahren, dem Haftungsanspruch einer betroffenen Person oder eines Dritten oder einem anderen Anspruch im Zusammenhang mit der Auftragsverarbeitung beim Auftragnehmer ausgesetzt ist, hat ihn der Auftragnehmer nach besten Kräften zu unterstützen.
- g) Der Auftragnehmer kontrolliert regelmäßig die internen Prozesse sowie die technischen und organisatorischen Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass die Verarbeitung in seinem Verantwortungsbereich im Einklang mit den Anforderungen des geltenden Datenschutzrechts erfolgt und der Schutz der Rechte der betroffenen Person gewährleistet wird.

- h) Der Auftragnehmer gewährleistet die Nachweisbarkeit der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen seiner Kontrollbefugnisse nach Ziffer 7 dieses Vertrages.
- i) Der Auftragnehmer teilt dem Auftraggeber unverzüglich Störungen, Unregelmäßigkeiten oder Verstöße, insbesondere im Hinblick auf eventuelle Melde- und Benachrichtigungspflichten des Verantwortlichen nach Art. 33 und 34 DSGVO mit. Der Auftragnehmer sichert zu, den Auftraggeber bei seinen Pflichten nach Art. 33 und 34 DSGVO angemessen zu unterstützen.

6. Unterauftragsverhältnisse

(1) Als Unterauftragsverhältnisse im Sinne dieser Regelung sind solche Dienstleistungen zu verstehen, die sich unmittelbar auf die Erbringung der Hauptleistung beziehen. Nicht hierzu gehören Nebenleistungen, die der Auftragnehmer in Anspruch nimmt, z. B. als Telekommunikationsleistungen, Post-/ Transportdienstleistungen, Reinigungsleistungen oder Bewachungsdienstleistungen. Wartungs- und Prüfleistungen sowie die Entsorgung von Datenträgern stellen dann ein Unterauftragsverhältnis dar, wenn sie im Zusammenhang mit der Leistung des Auftragnehmers nach diesem Vertrag erbracht werden. Der Auftragnehmer ist jedoch verpflichtet, zur Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit der Daten des Auftraggebers auch bei ausgelagerten Nebenleistungen angemessene und gesetzeskonforme vertragliche Vereinbarungen zu treffen sowie Kontrollmaßnahmen zu ergreifen.

(2) Die Beauftragung von Unterauftragnehmern (weitere Auftragsverarbeiter) zur Verarbeitung von Daten des Auftraggebers ist dem Auftragnehmer nur mit Genehmigung des Auftraggebers gestattet, gemäß Art. 28 Abs. 2 Satz 2 DSGVO. Die bereits genehmigten Unterauftragnehmer sind im Anhang B aufgeführt.

Der Einsatz eines neuen bzw. der Wechsel eines bestehenden Unterauftragnehmers ist zulässig, soweit:

- der Auftragnehmer eine solche Auslagerung auf Unterauftragnehmer dem Auftraggeber eine angemessene Zeit vorab schriftlich oder in Textform unter Benennung des Namens, der Anschrift und der vorgesehenen Tätigkeit anzeigt und
- der Auftraggeber nicht bis zum Zeitpunkt der Übergabe der Daten gegenüber dem Auftragnehmer schriftlich oder in Textform Einspruch gegen die geplante Auslagerung erhebt und
- der Auftragnehmer dafür Sorge trägt, dass er den Unterauftragnehmer unter besonderer Berücksichtigung der Eignung der von diesen getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen im Sinne von Art. 32 DSGVO ausgewählt hat und
- eine vertragliche Vereinbarung nach Maßgabe des Art. 28 Abs. 2 - 4 DSGVO zugrunde gelegt ist.

(3) Die Weitergabe von personenbezogenen Daten des Auftraggebers an den Unterauftragnehmer und dessen erstmaliges Tätigwerden sind erst mit Vorliegen aller Voraussetzungen für eine Unterbeauftragung gestattet. Die Weiterleitung von Daten an einen Unterauftragnehmer ist erst zulässig, wenn der Unterauftragnehmer die Verpflichtungen nach Art. 29 und Art. 32 Abs. 4 DSGVO bezüglich seiner Beschäftigten erfüllt hat. Der Auftragnehmer haftet gegenüber dem Auftraggeber dafür, dass der Unterauftragnehmer den Datenschutzpflichten nachkommt, die ihm durch den Auftragnehmer im Einklang mit dem vorliegenden Vertragsabschnitt (Ziffer 6) vertraglich auferlegt werden.

(4) Eine weitere Auslagerung durch den Unterauftragnehmer bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Hauptauftraggebers (mind. Textform).

(5) Sämtliche vertraglichen Regelungen in der Vertragskette sind auch allen Unterauftragnehmern aufzuerlegen.

7. Kontrollrechte und Pflichten des Auftraggebers

- (1) Die Zulässigkeit der Verarbeitung gemäß Art. 6 Abs. 1 DSGVO und Wahrung der Rechte der Betroffenen nach Art. 12 - 22 DSGVO obliegt dem Auftraggeber. Gleichwohl ist der Auftragnehmer verpflichtet, den Auftraggeber bei Erfüllung seiner Informationspflichten zu unterstützen und Anfragen, die sich an den Verantwortlichen richten, unverzüglich an diesen weiterzuleiten.
- (2) Der Auftraggeber hat das Recht, im Benehmen mit dem Auftragnehmer Überprüfungen durchzuführen oder durch im Einzelfall zu benennende Prüfer durchführen zu lassen, sofern diese in keinem Wettbewerbsverhältnis zum Auftragnehmer stehen. Er hat das Recht, sich durch Stichprobenkontrollen, die in der Regel rechtzeitig anzumelden sind, von der Einhaltung dieser Vereinbarung durch den Auftragnehmer in dessen Geschäftsbetrieb zu überzeugen.
- (3) Der Auftragnehmer stellt sicher, dass sich der Auftraggeber von der Einhaltung der Pflichten des Auftragnehmers nach Art. 28 DSGVO überzeugen kann. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber auf Anforderung die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und insbesondere die Umsetzung der technischen und organisatorischen Maßnahmen nachzuweisen.
- (4) Der Nachweis solcher Maßnahmen, die nicht nur den konkreten Auftrag betreffen, kann erfolgen durch:
- die Einhaltung genehmigter Verhaltensregeln gemäß Art. 40 DSGVO;
 - die Zertifizierung nach einem genehmigten Zertifizierungsverfahren gemäß Art. 42 DSGVO;
 - aktuelle Testate, Berichte oder Berichtsauszüge unabhängiger Instanzen (z. B. Wirtschaftsprüfer, Revision, Datenschutzbeauftragter, IT-Sicherheitsabteilung, Datenschutzauditoren, Qualitätsauditoren);
 - eine geeignete Zertifizierung durch IT-Sicherheits- oder Datenschutzaudit (z. B. nach BSI-Grundschutz).

8. Mitteilung bei Verstößen des Auftragnehmers und Unterstützung beim Nachweis eines den Risiken angemessenen Schutzniveaus

- (1) Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber bei der Einhaltung der in den Artikeln 32 bis 36 der DSGVO genannten Pflichten zur Sicherheit personenbezogener Daten, der Erstellung der Verzeichnisse von Verarbeitungstätigkeiten, Meldepflichten bei Datenpannen, Datenschutz-Folgeabschätzungen und vorheriger Konsultationen. Hierzu gehören u. a.
- a) die Sicherstellung eines angemessenen Schutzniveaus durch technische und organisatorische Maßnahmen, die die Umstände und Zwecke der Verarbeitung sowie die prognostizierte Wahrscheinlichkeit und Schwere einer möglichen Rechtsverletzung durch Sicherheitslücken berücksichtigen und eine sofortige Feststellung von relevanten Verletzungsereignissen ermöglichen,
 - b) die Verpflichtung, Verletzungen personenbezogener Daten unverzüglich an den Auftraggeber zu melden,
 - c) die Verpflichtung, dem Auftraggeber im Rahmen seiner Informationspflicht gegenüber dem Betroffenen zu unterstützen und ihm in diesem Zusammenhang sämtliche relevante Informationen unverzüglich zur Verfügung zu stellen,
 - d) die Unterstützung des Auftraggebers für dessen Datenschutz-Folgenabschätzung,
 - e) die Unterstützung des Auftraggebers im Rahmen vorheriger Konsultationen mit der Aufsichtsbehörde.

9. Weisungsbefugnis des Auftraggebers

(1) Weisungen des Auftraggebers sind in der Regel schriftlich oder in einem dokumentierten elektronischen Format zu erteilen. Mündliche Weisungen bestätigt der Auftraggeber unverzüglich schriftlich oder in einem dokumentierten elektronischen Format.

(2) Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber unverzüglich zu informieren, wenn er der Meinung ist, eine Weisung verstoße gegen Datenschutzvorschriften oder andere Gesetze. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Durchführung der entsprechenden Weisung so lange auszusetzen, bis sie durch den Auftraggeber bestätigt oder geändert wird.

10. Löschung und Rückgabe von personenbezogenen Daten

(1) Kopien oder Duplikate der Daten werden ohne Wissen des Auftraggebers nicht erstellt. Hiervon ausgenommen sind Sicherheitskopien, soweit sie zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Datenverarbeitung erforderlich sind, sowie Daten, die im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten erforderlich sind.

(2) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche personenbezogenen Daten nach Vertragsende bzw. nach Ablauf gesetzlicher Aufbewahrungsfristen zu löschen. Die Löschung ist dem Auftraggeber nachzuweisen und schriftlich zu bestätigen.

11. Leistungserbringung durch Beschäftigte des Auftragsverarbeiters im Rahmen von mobilem Arbeiten

(1) Die Stromnetz Berlin GmbH stimmt zu, dass der Auftragsverarbeiter berechtigt ist, die vereinbarten Leistungen für die Stromnetz Berlin GmbH durch eigene Mitarbeiter in mobilem Arbeiten erbringen zu lassen. Mit dem Begriff „Mobiles Arbeiten“ ist sämtliche Leistungserbringung, die nicht in den Betriebsstätten des Auftragnehmers erfolgt, gemeint.

(2) Soweit die Leistung für die Stromnetz Berlin GmbH durch Beschäftigte des Auftragsverarbeiters im Rahmen von Mobilem Arbeiten erfolgt, muss sichergestellt sein, dass auch hierbei die datenschutzrechtlichen Vorgaben und Weisungen der SNB befolgt werden. Der Auftragsverarbeiter sorgt dann für die notwendigen arbeitsvertraglichen Regelungen, damit Beschäftigte des Auftragnehmers auch außerhalb der Betriebsstätten des Auftragnehmers im Rahmen von mobilem Arbeiten tätig werden können.

(3) Zur Sicherstellung der Leistungserbringung in der vereinbarten Qualität stellt der Auftragsverarbeiter seinen Mitarbeitern die technischen Voraussetzungen und notwendigen Betriebsmittel für mobiles Arbeiten zur Verfügung.

(4) Verpflichtungen des Auftragsverarbeiters

- a) Auch bei Leistungserbringung im Rahmen von Mobilem Arbeiten muss das in diesem Vertrag vereinbarte Schutzniveau für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten des Auftraggebers gewährleistet werden. Hierfür sind die vereinbarten technischen und organisatorischen Maßnahmen auf den Bereich des mobilen Arbeitens anzuwenden. Sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, können individuell Abweichungen vom Auftraggeber genehmigt werden. Diese Genehmigung erfolgt in Textform.
- b) Der Auftragnehmer verpflichtet seine Beschäftigten schriftlich zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben, betrieblicher Bestimmungen und der Weisungen zur Auftragsverarbeitung der Stromnetz Berlin GmbH auch in Bezug auf die Tätigkeit bei mobilem Arbeiten.

- c) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Einhaltung der Regelungen zum mobilen Arbeiten bei den Beschäftigten stichprobenartig zu kontrollieren und dies zu dokumentieren.

(5) Technische und organisatorische Maßnahmen bei mobilem Arbeiten

- a) Auch im mobilen Arbeiten erfolgt die Leistungserbringung ausschließlich innerhalb der Europäischen Union oder in Staaten, die aufgrund eines Angemessenheitsbeschlusses gem. Art. 45 DSGVO der Europäischen Union gleichgestellt sind.
- b) Der Auftragsverarbeiter verpflichtet seine Beschäftigten zur Einhaltung besonderer technischer und organisatorischer Vorgaben bei mobilem Arbeiten. Dies sind mindestens Regelungen zu nachstehenden Punkten:
 - I) Räumliche Trennung
 - Der Arbeitsplatz für mobiles Arbeiten sollte von den sonstigen Wohnräumen getrennt und abschließbar sein. Mindestens jedoch sind vorhandene Unterlagen und Dokumente bei Verlassen des Arbeitsplatzes verschlossen aufzubewahren, der Computer ist zu sperren.
 - Sämtliche auftragsbezogene Daten und Unterlagen sind durch den Mitarbeiter des Auftragnehmers so zu schützen, dass Dritte – insbesondere auch im Haushalt des Beschäftigten lebende Personen – keine Einsicht und keinen Zugriff hierauf nehmen können.
 - II) Arbeitsmittel
 - Es sind die vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten technischen Betriebsmittel für die Leistungserbringung zu nutzen. Die Nutzung privater Endgeräte ist untersagt. Die für mobiles Arbeiten erforderlichen sicheren Zugänge stellt die Stromnetz Berlin GmbH zur Verfügung.
 - III) Aufzeichnungen und Notizen
 - Zur Erfüllung des Vertragsgegenstandes erforderliche Unterlagen dürfen nur in begründeten Ausnahmefällen aus den Räumen des Auftragnehmers mitgenommen werden, wenn dies zur unmittelbaren Erfüllung der vereinbarten Arbeitsaufgabe notwendig ist.
 - Die Nutzung von Papierunterlagen muss auf ein Mindestmaß reduziert werden.
 - Vertrauliche Unterlagen/ Daten, wie zum Beispiel handschriftliche Notizen, dürfen nur in Räumen des Auftragsverarbeiters entsorgt werden.
 - IV) Wahrung der Vertraulichkeit bei Telefonaten und Videokonferenzen
 - Bei Gesprächen am Telefon oder in Videokonferenzen muss sichergestellt sein, dass ein Mithören oder Einsichtnahme für Unbefugte ausgeschlossen ist.
 - Bei der Bearbeitung von Aufgaben muss sichergestellt sein, dass die damit verbundenen Informationen von Unbefugten nicht erlangt werden können.

12. Sonstiges

- (1) Für Nebenabreden ist grundsätzlich die Schriftform oder ein dokumentiertes elektronisches Format erforderlich.
- (2) Sollten einzelne Teile dieses Vertrages unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht.

Ort, Datum

Ort, Datum

Auftraggeber (OLC, Unterschrift)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text
einzugeben.

Auftragnehmer (Stempel, Unterschrift)

Anhang A – Art der personenbezogenen Daten und die Kategorien betroffener Personen

Art der personenbezogenen Daten

Gegenstand der Verarbeitung der personenbezogenen Daten sind folgende Datenarten / -kategorien:

- ☒ Stammdaten (z. B. Name, Anrede, Geburtsdatum, Geburtsort, Sozialversicherungsnummer)
- ☒ Kontaktdaten (private / berufliche Kontaktdaten, z. B. Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, zugehörige Firma / Rolle)
- ☐ Messstellenbetriebsdaten (z. B. Zählernummer, Messlokation, Zählerstand, Zähler-PIN, HAN-Zugangsdaten (iMSys))
- ☐ Netznutzungsdaten (z. B. Stromverbrauch, Lastgang, Abrechnungsdaten, Einspeisungsdaten, Adresse Verbrauchsstelle / Einspeisestelle, Marktllokation, zugehörige Marktrollen, Vertrag, Kundennummer, Rechnung, Kontenklärung, Kontonummer)
- ☐ Arbeitsvertragsdaten (z. B. Arbeitsvertrag, Bewerbung, Personalakte, Personalnummer, Tarifgruppe, Gehaltsabrechnung, Qualifikation, Schul- und Arbeitszeugnisse, Organisationskennzeichen, Bewertungen, Arbeitszeiterfassung, Verfügbarkeit, Kontonummer, Standortverfolgung via GPS-Daten)
- ☐ Sonstige Vertragsdaten (z. B. Vertrag, Preise, Laufzeit, Abrechnungsdaten, Rechnung, Zahlungsrückstand, Kontonummer)
- ☐ Netzzustandsdaten (z. B. Störungsdaten des Stromnetze, Stromstärke)
- ☐ Vorgangsdaten (z.B. Vorgangstyp (z.B. Beschwerde, Meldung eine Stromunterbrechung), Beschreibung des Vorgangs, Bearbeitungsstatus)
- ☐ Zutrittsdaten für Gebäude
- ☐ Zugangs- und Zugriffsdaten für IT-Systeme (z. B. vorhandene Berechtigungen auf IT-Systeme, Protokollierung von Zugang und Zugriff)
- ☒ Gesprächsaufzeichnungen, Sprach-, Foto- und Videoaufnahmen von Personen
- ☒ Weitere personenbezogene Daten in Abhängigkeit von der konkreten Dienstleistung (z. B. individualisierte Post für Weihnachten)
- ☒ Zugriff auf die Verwaltung von Social Media-Konten der Stromnetz Berlin GmbH

Betroffene Personen

Der Kreis der Betroffenen, deren personenbezogene Daten im Rahmen dieses Auftrags verarbeitet werden, umfasst:

- ☐ (Mitarbeiter eines) Kunden
- ☒ Mitarbeiter der Stromnetz Berlin GmbH
- ☐ (Mitarbeiter eines) Dienstleister
- ☒ Sonstige Geschäftspartner (z.B. Interessent, potentielle Bewerber)

Anhang B – Liste der genehmigten Unterauftragnehmer

- a) ☐ Eine Unterbeauftragung findet **nicht** statt.
- b) ☐ Der Auftraggeber stimmt der Beauftragung der nachfolgenden Unterauftragnehmer in der EU zu unter der Bedingung einer vertraglichen Vereinbarung nach Maßgabe des Art. 28 DSGVO:

Firma / Unterauftragnehmer	Adresse/Land	Leistung	Standort der Leistungserbringung
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<i>Falls mehr Einträge notwendig sind, ist eine separate Anlage zu erstellen.</i>			

- c) ☐ Der Auftraggeber stimmt der Beauftragung der nachfolgenden Unterauftragnehmer in einem Drittland, für das ein angemessenes Schutzniveau gemäß Art. 45 DSGVO festgestellt wurde, zu unter der Bedingung einer vertraglichen Vereinbarung nach Maßgabe des Art. 28 DSGVO:

Firma / Unterauftragnehmer	Adresse/Land	Leistung	Standort der Leistungserbringung
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<i>Falls mehr Einträge notwendig sind, ist eine separate Anlage zu erstellen.</i>			

Versionsstand: 07.07.2025